

32. Fünf-Städte-Filmwettbewerb

Das kleine Filmfestival wird jährlich zwischen fünf Städten ausgetragen. Nürnberg, Regensburg, Ingolstadt, Gunzenhausen und Erlangen wechseln sich dabei regelmäßig als Austragungsort ab.

Dieses Jahr war Erlangen an der Reihe, was perfekt zu unserem 25. Vereinsjubiläum passte.

Nachdem Peter Meder die Gäste begrüßt hatte, sprach Bürgermeisterin Dr. Preuß ein Grußwort der Stadt, verbunden mit ihrem Dank für unsere filmischen Aktivitäten, in Form einer Urkunde und einem Scheck.

Auch die Ehrenamtsbeauftragte der Stadt Renate Gregor betonte, wie wichtig die Ehrenamtsfilme, die unser Club jährlich erstellt, für die Übergabefeierlichkeiten am Tag des Ehrenamtes sind.

Wir freuten uns auch über den Besuch des Vertreters des Stadtverbands der Kulturvereine Georg Gebhard.

Anschließend übernahm Kurt Offermann souverän die Moderation, stellte die Jury mit ihrer Vorsitzenden Heidi Kögl vor und führte uns nett durch das Programm..



Der Operator



Die Jury



Der Moderator

Vierzehn Filme waren im Wettbewerb und sorgten für kurzweilige Unterhaltung beim Publikum und für äußerste Konzentration bei den Juroren.

Am Abend fand dann die Preisverleihung in drangvoller Enge im „Schwarzen Adler“ in Uttenreuth statt.

Kategorie Dokumentation:

1. Preis: Joachim Häntzschel, Erlangen „Die Rückkehr des atlantischen Rheinlachs“
2. Preis: Elmar Gafinen, Ingolstadt „Ruhe im Bergwald“
3. Preis: Rudolf Flügel, Regensburg „Stade Zeit“



Kategorie Reise:

1. Preis: Heidi Kögl, Erlangen „Sommerreise im Januar“
2. Preis: Joachim Hauptmann, Nürnberg „Auf der georgischen Heerstraße nach Stephantsminda“
3. Preis: Christa Ley, Nürnberg „Von steilen Weinbergen, hohen Schleusen und tiefen Schluchten“



Kategorie Spiel- und Trickfilm:

1. Preis: Erwin Rieger, Gunzenhausen „Das Vorstellungsgespräch“
2. Preis: Peter Schmidl, Nürnberg „Rot“
3. Preis: Rudolf Flügel, Regensburg „Sandspiel“



Die ersten Preisträger

Leider konnte ein preisverdächtiger Reisefilm nur außer Konkurrenz gezeigt werden, da er das Zeitlimit überschritt. Schade für den Autor, aber wir Zuschauer waren sehr zufrieden und dankbar, dass es in der Mittagspause die Gelegenheit gab, den Film „Superlative“ von Rudolf Flügel (Regensburg) außer der Reihe sehen zu können.

Unserem Operator Joachim Häntzschel, der immer die Nerven behielt, danken wir und auch Günter Wolf, der sich um den Saal und die Technik kümmerte.

Die Pausen waren mit belegten Brötchen und einem sehr abwechslungsreichen Kuchenbuffet angenehm zu überbrücken. Herzlichen Dank an Moni Wolf und Brigitte Güthlein und all ihren Helferinnen.



Wir wollen uns an dieser Stelle auch bei unseren Gästen bedanken für das harmonische, anregende Treffen und für ihre Filmbeiträge.

Es war eine schöne Veranstaltung und wir freuen uns auf den nächsten Fünf-Städte-Wettbewerb in Gunzenhausen, der dann am 8. Oktober 2016 stattfindet.

Weitere Bilder in Kürze auf unserer Homepage.